



Ein neues Lernhaus ist für die IGS im Bau. Sollte an der Schule eine Oberstufe eingerichtet werden, müsste auf dem Hof ein weiterer Neubau entstehen.

FOTO: MIX

Stadtrat will Oberstufe an IGS Achim

Umlaufbeschluss-Premiere mit 22 zu 15 Stimmen / SPD-Fraktionschef kritisiert Bürgermeister

VON MICHAEL MIX

Achim – „Der letzte Ratsherr hat seinen Umschlag zum Ende der gesetzten Frist punkt 21 Uhr in den Kasten am Rathaus eingeworfen“, beobachtete Hausherr Rainer Ditzfeld am Donnerstagabend. Das sogenannte Umlaufbeschlussverfahren habe gut geklappt, freute sich der Bürgermeister am Freitag beim Pressegespräch, bevor er über die Abstimmungsergebnisse infor-

mendste Frage bei dem knapp 30 Punkte umfassenden Abstimmungsmarathon war.

Den gemeinsamen Antrag der Gruppe SPD/Mindermann, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der WGA, dass die Stadtverwaltung prüfen solle, ob nach den Regeln der Landesschulbehörde an der IGS eine Oberstufe eingerichtet werden könne, befürworteten 22 Ratsmitglieder, verriet Bürgermeister Ditzfeld. Er selbst,

Ratsgremium vorgetragen“, kritisiert Meyer die Behörde mit Bürgermeister Ditzfeld an der Spitze.

Inhaltlich ist die Sache für die Sozialdemokraten klar: Mit der Einrichtung einer Sekundarstufe II würde diese Schule komplett. „Aus unserer Sicht ist das auch die anzustrebende Regelausstattung einer IGS.“ Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen wären dennoch für die Gymnasien vor Ort ausrei-

merkt Meyer neun Monate vor den nächsten Bürgermeister- und Stadtratswahlen an und legt nach: Der frühere CDU-Ratsherr Rainer Ditzfeld sei gegen die Gründung einer IGS in Achim gewesen. „Nun ist er Bürgermeister und damit Träger unserer Schule. Wir erwarten aus diesem Rollenverständnis ein deutliches Bekenntnis zu seiner Schule, zu seinen Kindern und zu seinen Eltern.“

Kinder machen kann.“ Die daraus resultierende Rendite im Bereich der Bildung sei nicht mit Geld zu bezahlen.

Anders sieht das die CDU. Die zweitgrößte Fraktion im Rat lehnt eine dritte Oberstufe in Achim ab. „Gerade auch unter dem Aspekt der mehr als angestregten Haushaltslage ist es für die CDU unverständlich, ohne Not noch weitere Millionen zu den immer weiter steigenden Kosten für die IGS auszugeben“,

stufe I zu stärken, damit sie ihr Ansehen in der Öffentlichkeit verbessert und von den Achimern angenommen wird“, formuliert Dürr. Dazu gehöre auch eine angemessene Technikausstattung und eine ausreichende Mensa.

Ebenfalls gegen eine Oberstufe an der IGS wendet sich die FDP. Weiterführende Schulen (BBS, Gymnasien) seien hinreichend verfügbar und der Landkreis habe die Finanzierung der zusätzli-

mierte. Erstmals hatten die Mitglieder des Stadtrats zu Hause „im stillen Kämmerlein“ die Wahl zwischen „ja“, „nein“ und „Enthaltung“, denn die im Kasch geplante Sitzung war mit Blick auf die hohen Corona-Infektionszahlen, auch und gerade in Achim, abgesagt worden. Und was haben die gewählten Vertreter nun per E-Mail, im Nachgang dann auch ausgedruckt, unterschrieben und beim Rathaus abgegeben, entschieden? Die Mehrheit will eine Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule (IGS), was wohl die span-

ohne Parteibuch, habe sich in dieser Frage der Stimme enthalten. 15 Mitglieder des Rats hätten dagegen gestimmt.

SPD/Mindermann „gehen davon aus, dass das numerische Potenzial dafür erreicht werden kann“, teilte SPD-Fraktionschef Herfried Meyer ergänzend zum Thema IGS-Oberstufe mit. Aber die Stadt hätte in dieser Frage schon weiter sein können. „Anderorts wurde eine solche Vorprüfung von der Verwaltung selbstständig durchgeführt und vor den Beratungen dazu die konkrete Chance auf eine Oberstufe dem

chend Schülerpotenziale vorhanden. Eine IGS-Oberstufe werde „helfen, den Frust und die Enttäuschung bei den Kindern und Eltern zu nehmen, die nach der Klasse 7 vor dem Ergebnis stehen, dass man sich vom Gymnasium verabschieden muss“.

Eine „so reiche Schullandschaft“ ist nach Ansicht der Gruppe SPD/Mindermann ein Standortvorteil für das Mittelzentrum Achim und den nördlichen Landkreis. „Wir würden uns freuen, wenn diese Motivation zur Einrichtung der Oberstufe auch von der Verwaltung geteilt wird“,

” **Die hierfür notwendige Investition ist die beste, die man für eine Stadt und ihre Kinder machen kann.**

Herfried Meyer,
SPD-Fraktionschef

Zwar kosteten die Errichtung einer Oberstufe und die vorgesehene Mensa mit Frischeküche etliche Millionen Euro, räumt Meyer ein, aber: „Die hierfür notwendige Investition ist die beste, die man für eine Stadt und ihre

lässt Fraktionsmitglied Rüdiger Dürr wissen. Die IGS sei eine Ersatzschule für die Hauptschule und die Realschule. Schüler, die ein gymnasiales Leistungsbild zeigen, könnten „die zwei sehr guten Achimer Gymnasien“, die IGS Oyten, die Oberschule in Thedinghausen oder die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Verden besuchen.

Die CDU Achim unterstützte in der Vergangenheit – „auch nach Elternwillen“ – die Einführung einer Oberschule. „Nun ist die IGS da, also legt die CDU jetzt großen Wert darauf, die Sekundar-

chen IGS-Oberstufe abgelehnt, schreibt FDP-Fraktionsvorsitzender Hans Baum. Zudem gebe es im nahen Oyten solch ein Angebot. „Wollen wir neben den leistungsfähigen Oberstufen der beiden Achimer Gymnasien mit ihren vielfältigen Angeboten eine eher kleine Oberstufe an der IGS, deren erhebliche Kosten die Stadt zu tragen hat?“, fragt Baum. Im durchlässigen Schulangebot der Region stünden den Schülern auch ohne IGS-Oberstufe in Achim vielfältige Wege zu allen Abschlussqualifikationen zur Verfügung.